

## § 9 Allgemeines Berufungsverfahren

(1) <sup>1</sup>Das Gründungspräsidium entscheidet über die fachliche Ausrichtung und Denomination von Professuren sowie darüber, ob eine Open-Rank-Ausschreibung erfolgt. <sup>2</sup>Hinsichtlich der Denomination von Professuren kann der Gründungspräsident im Einvernehmen mit dem Gründungs-Chair des Departments von dieser Entscheidung abweichen. <sup>3</sup>Die Initiative für ein Berufungsverfahren und für die Änderung von Denominationen kann auch vom Department ausgehen.

(2) <sup>1</sup>Das Gründungspräsidium setzt für jedes Berufungsverfahren einen Berufungsausschuss ein. <sup>2</sup>Hierzu ist das Einvernehmen des jeweiligen Gründungs-Chairs des Departments erforderlich, sobald dieser bestellt ist. <sup>3</sup>Mitglieder des Berufungsausschusses können auch Experten außeruniversitärer Forschungseinrichtungen sein. <sup>4</sup>Den Vorsitz hat der jeweilige Gründungs-Chair des Departments inne, bis zu dessen Berufung der Gründungspräsident. <sup>5</sup>Der Vorsitz kann delegiert werden. <sup>6</sup>Solange die nach den für die staatlichen Hochschulen allgemein geltenden Bestimmungen erforderlichen Mitglieder an der Universität noch nicht vorhanden sind, legt das Gründungspräsidium auch insoweit die Zusammensetzung des Berufungsausschusses fest. <sup>7</sup>In diesem Fall ist sicherzustellen, dass die Interessen der Statusgruppen im Berufungsverfahren angemessen berücksichtigt werden. <sup>8</sup>Entsprechendes gilt für Interessen der Wirtschaft.

(3) <sup>1</sup>Die Zuständigkeit für die Entscheidung über die Berufung von Professoren wird auf den Gründungspräsidenten übertragen. <sup>2</sup>Dieser ist an die Reihung des Berufungsvorschlags nicht gebunden. <sup>3</sup>Er kann den Berufungsvorschlag insgesamt zurückgeben.